

Julika Rosenstock

Vom Anspruch auf Ungleichheit

Über die Kritik am Grundsatz
bedingungsloser Mengchengleichheit

© Velbrück Wissenschaft 2015

Inhalt

1. Einleitung	9
1.1 Einführung in den Gegenstand	9
1.1.1 Das Zeitalter der Gleichheit und seine Kritiker	9
1.1.2 Elementare Gleichheitskritik als rechtes Denken	12
1.2 Das Forschungsvorhaben	17
1.2.1 Die Forschungsfrage und das Forschungsziel	17
1.2.2 Der Forschungsansatz	17
1.2.3 Anerkennung als Bedürfnis hinter der Ideologie	19
1.2.4 Gesellschaft der Ehre – Gesellschaft der Würde	23
1.3 Die Vorgehensweise	24
1.3.1 Die Methode	24
1.3.2 Das Material	27
1.4 Das Untersuchungsfeld	30
1.4.1 Rechtsradikalismus als Untersuchungsgegenstand	30
1.4.2 Konservatives Staatsrechtsdenken als Untersuchungsgegenstand	33
1.5 Einschränkungen	38
1.6 Aufbau	41
2. Gleichheit und Gleichheitskritik	43
2.1 Gleichheit	43
2.1.1 Gerechtigkeit und Gleichheit	43
2.1.2 Gleichheit als Ordnungsprinzip der Gerechtigkeit	44
2.1.3 Von der Gleichheit der Gleichen zur Gleichheit der Menschen	48
2.1.4 Ausformungen der Gleichheit	54
Politische Gleichheit 55 · Soziale Gleichheit 57	

2.2 Kritik an der Gleichheit	60
2.2.1 Inhaltlicher und historischer Überblick	60
Antiegalitaristische Gerechtigkeitstheorie und elementare Gleichheitskritik 61 · Historische Topoi gleichheitskritischen Denkens 62	
2.2.2 Konjunkturen der Gleichheitskritik	72
3. Rechtsradikalismus als Beispiel elementarer Gleichheitskritik. .	75
3.1 Rechtsradikalismus in der Forschung.	75
3.1.1 Einführung.	75
3.1.2 Geschichtlicher Überblick.	76
3.1.3 Über Erfolgsgründe politischer Bewegungen und ihres Denkens	79
3.1.4 Theorien über den Erfolg des Rechtsradikalismus. . .	86
3.2 Untersuchung rechtsradikaler Kritik an der Gleichheit. . . .	93
3.2.1 Vom Zerfall der Gesellschaft	93
Liberalismus und Kommunismus 96 · Vom großen Geld 98 · Die USA und die Juden: Personifizierung des Feindes 100	
3.2.2 Von der Gleichmacherei	102
Der Einzelne und seine Entwurzelung 106 · Hierarchie als strukturierte Verschiedenheit 107 · Freiheit für die Starken 110 · Werden als Entfaltung des Seins: Leben als Bewährung 115	
3.2.3 Das Beispiel Geschlechteridentität	119
Die Vermengung der Geschlechter 119 · Die Rolle der ökonomischen Interessen 121 · Der natürliche Unter- schied 121 · Komplementarität: Gleichwertig, aber nicht gleichartig 126 · Familie als Ort strukturierter Verschieden- heit 128	
3.2.4 Das Beispiel völkische Identität	130
Volk als Abstammungs- und Schicksalsgemeinschaft 130 · Verhältnis von Sonder- und Gesamtinteresse 133 · Das Volk als Ort strukturierter Verschiedenheit 135 · Die Fremden 137 · Volk und Menschheit: Homogenität und Illusion 142	
3.3 Zwischenfazit I: Leben als Schicksal	151

4. Elementare Gleichheitskritik im konservativen Staatsrechtsdenken.	161
4.1 Staatsrecht, Grundrechte und Gleichheitskritik	161
4.2 Grundrechtsdogmatik als Forschungsgegenstand	162
4.3 Gleichheitskritik im konservativen Staatsrechtsdenken . . .	167
4.3.1 Rettungsfolter oder vom Umgang mit schuldigem Leben	176
4.3.2 Das Luftsicherheitsgesetz und die unschuldigen Leben	193
4.3.3 Von den Bürgern und ihren Pflichten	202
Die Grundpflicht des Füreinandereinstehens: das Bürgeropfer	205
Die Grundpflicht des Gehorsams: Schutzpflicht und Feindrecht	212
4.4 Zwischenergebnis II: Würde als Ehre	229
5. Anerkennung als Bedürfnis hinter der Ideologie.	241
5.1 Personalitätsverständnis im Kontrast	241
5.1.1 Von der Gleichheitskritik zum Personalitätsverständnis.	241
5.1.2 Verbandsprimat und Anthropozentrik: Der Gegensatz im Personalitätsverständnis	242
5.2 Vom Verständnis der Person zum Bedürfnis der Personenwerdung	258
5.3 Der Prozess der dialogischen Selbstbildung	260
5.4 Formen und Sphären der Anerkennung	274
5.4.1 Liebe	274
5.4.2 Recht	276
5.4.3 Soziale Wertschätzung	279
5.5 Der Entwurf unterschiedlicher Anerkennungsstrukturen . .	281
5.5.1 Gesellschaft der Würde.	284
Die individualistische Anerkennungsstruktur	284
Prekarisierung der individualistischen Anerkennungsstruktur	292
5.5.2 Die Gesellschaft der Ehre	300
Die seinsgebundene Anerkennungsstruktur	300
Seinsstolz oder der Kollektivismus	307
Jeder nach seinen Fähigkeiten	310
Jeder Beitrag zählt	312
Jeder hat (s)einen Platz	314
Das Ich als Wir	315
Teilsein und Liebe	318
6. Schluss	323
Danksagung	336
Abkürzungsverzeichnis.	337
Literaturverzeichnis	339